

NEWSLETTER DEZEMBER 2024

Liebe Interessierte, liebe Kolleg*innen, sehr geehrte Damen und Herren,

zum Ende des Jahres möchten wir uns bei Ihnen bedanken: für Ihr Interesse, Ihre Aufmerksamkeit und Ihre wertschätzenden Rückmeldungen! Wir wünschen Ihnen eine geruhsame Winterpause und einen glücklichen Start in das Neue Jahr 2025!

Mit Blick auf die Welt und die politischen Entwicklungen versuchen wir optimistisch zu bleiben: „Count your lucky stars“! Im Sinne dieses alten britischen Sprichwortes richten wir unsere Aufmerksamkeit auf die positiven Entwicklungen in der Gleichstellung der Geschlechter, der Antidiskriminierung und der Ökologischen Nachhaltigkeit.

Bleiben Sie gesund, geben Sie gut auf sich Acht und schöpfen Sie Kraft für den langen Atem!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr FAQT-Team

Im Übrigen lesen Sie in diesem Newsletter wie gewohnt unsere Zusammenstellung von aktuellen Publikationen und Fachveranstaltungen aus Wissenschaft, Forschung und Politik zur Gleichstellung der Geschlechter, Antidiskriminierung und Ökologischen Nachhaltigkeit.

Für Neueinsteiger*innen, denen die Fachstelle noch nicht bekannt ist, empfehlen wir einen Blick auf unsere [Website](#). Dort finden Sie ausführliche Informationen über unsere Grundlagen, unser Konzept sowie die Querschnittsthemen.

Kommentare, Hinweise und Anregungen zum Newsletter können Sie gerne an kontakt@faqt-esf.de richten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!



Neues aus der Fachstelle

Neue Rubrik im FAQT-Newsletter: Zukunft der Kohäsionspolitik und Quo Vadis ESF

FAQT wird mit Beginn 2025 das Thema Zukunft der Kohäsionspolitik und des ESF aus dem Blickwinkel der drei Querschnittsthemen präsentieren. Es werden ausgewählte Dokumente vorgestellt, die relevante Entwicklungen auf europäischer und bundesweiter Ebene abbilden. Zur Einstimmung und zur aktuellen Einbettung der wichtigsten politischen Entwicklungen weisen wir schon jetzt auf folgende Beiträge hin:

Setting the European political priorities for 2024-2029

In einem Briefing des Europäischen Parlamentes werden die wichtigsten politischen Prioritäten des Rates der EU und der EU-Kommission analysiert und miteinander verglichen. Gemeinsame hohe Priorität haben Demokratie, Sicherheit und Wettbewerbsfähigkeit. Soziale Fragen haben in den politischen Leitlinien der KOM eine deutlich höhere Bedeutung als in der strategischen Agenda des Rates.

[Briefing Europaparlament \(engl.\)](#)

[Strategische Agenda des Rates \(engl.\)](#)

[Leitlinien der EU-Kommission](#)

Sonderausgabe des EU-Monitorings und die dazugehörige Infografik

Außerdem empfehlen wir das Dossier "Europa nach den Wahlen" der Beobachtungsstelle für gesellschaftspolitische Entwicklungen in Europa. Hier geht es um das neue Kräfteverhältnis im Europaparlament, die Einschätzung der Fraktionen, die neue EU-Kommission sowie zivilgesellschaftliche Reaktionen auf die aktuellen Entwicklungen.

[Dossier](#)

Fachgespräch Ökologische Nachhaltigkeit: Arbeitsmarktperspektiven und Berufsbildung für Nachhaltige Entwicklung im ESF Plus

Am 21.11.24 führte die Fachstelle ein Fachgespräch für Programmverantwortliche zur Umsetzung der Ökologischen Nachhaltigkeit im ESF Plus durch. Dr. Florian Lehmer vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) gab einen Input zur ökologischen und digitalen Transformation auf dem Arbeitsmarkt. Die Umsetzungsbeispiele kamen vom BMBF-Programm „Nachhaltig im Beruf – zukunftsorientiert ausbilden“ (NiB) und von zwei NiB-Projekten. Es wurde gezeigt, wie Berufsbildung für Nachhaltige Entwicklung in der Pflege umgesetzt werden und durch spielbasierte digitale Bildungswerkzeuge Eingang in die Berufsbildung finden kann. Zudem stellte sich das im BMWK geplante ESF Plus-Programm „Kompetenz Klima - Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Beruf“ vor, und das BMAS-Programm „Rat geben – Ja zur Ausbildung!“ präsentierte seine Ansätze zur Ökologischen Nachhaltigkeit.

Neuigkeiten und Veröffentlichungen

Gleichstellung der Geschlechter

Geschlechtsbezogene Gewalt in der EU und in Deutschland: Drei Hinweise

Im „EU gender-based violence survey“ der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) werden geschlechtsbezogene Gewalterfahrungen in den EU-Mitgliedstaaten untersucht. Demnach hat eine von drei Frauen in der EU physische Gewalt, sexuelle Gewalt oder Bedrohung erfahren.

In der Studie „Gewalt im Geschlechterverhältnis im engen sozialen Nahraum“ der Bundesstiftung Gleichstellung wird die Situation in Deutschland analysiert und festgestellt, dass auf politischer Ebene noch deutlich mehr Einsatz und Aktivität notwendig ist, um die Ziele der Istanbul-Konvention vollumfänglich und zeitnah umzusetzen.

Die Bundesregierung hat unterdessen am 11.12.24 die „Strategie zur Prävention und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt nach der Istanbul-Konvention 2025-2030“ verabschiedet. Darin werden klare Ziele zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und von häuslicher Gewalt formuliert.

[Bericht der FRA](#)

[Studie der Bundesstiftung
Gewaltschutzstrategie](#)

Förderperiode 2014-2020: Abschließender Gender Budgeting-Bericht des ESF-Bund

Der Gender Budgeting-Bericht 2024 des Bundes-ESF schließt die Förderperiode 2014-2020 mit Blick auf das gleichstellungsorientierte Monitoring ab. Im Bericht werden Ausgaben- und Teilnahmeanteile von Frauen und Männern programm- und prioritätsachsenbezogen analysiert. Der zentrale Ergebniswert auf der Ebene des Operationellen Programms für Frauen beträgt 45,2 Prozent. Er bildet den Anteil an den Gesamtausgaben ab, der für Frauen in insgesamt 19 ausgewerteten ESF-Programmen auf Bundesebene verwendet wurde.

[Bericht](#)

Gleichstellungs-Index 2024: Viel Luft nach oben

Das Europäische Gleichstellungsinstitut (EIGE) hat den neuen Index veröffentlicht: Anhand von acht Gleichstellungsindikatoren werden Fort- und Rückschritte der 27 Mitgliedsländer der EU vorgestellt. Deutschland liegt im Ranking auf Platz 10 bei der Gesamtwertung, und somit lediglich 1 Prozentpunkt über dem EU-Durchschnitt.

[EIGE-Index \(engl.\)](#)

Strategierahmen für die ökonomische Gleichstellung 2030

In einem Strategiepapier des Center for Responsible Research and Innovation (CeRRI) im Fraunhofer IAO werden Erkenntnisse vorgelegt, die den Weg zur ökonomischen Gleichstellung bereiten. Demnach braucht es ein verfassungsrechtliches Mandat, ein klares Ziel, Wissen über gesellschaftliche Werte und Wirklichkeiten und einen breiten gesellschaftlichen Konsens.

[Strategiepapier](#)

Einstellungen zu Geschlechterrollen in Deutschland

Im Wochenbericht des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) ist eine Studie zu den Geschlechterrollen in Deutschland veröffentlicht worden. Demnach haben Frauen tendenziell egalitäre Vorstellungen über die Rolle der Geschlechter auf dem Arbeitsmarkt als Männer. Das Frauenbild in Deutschland erweist sich überdies als modern, ist aber weniger egalitär als in den nordischen Ländern.

[DIW-Wochenbericht](#)

Words Matter: Supporting Gender Equality Through Language and Communication

Das Europäische Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE) hat einen Leitfaden zu geschlechtergerechter Sprache veröffentlicht, in dem zahlreiche Beispiele für einen inklusiveren Sprachgebrauch in verschiedenen Kommunikationsformaten zusammengestellt werden.

[Leitfaden \(engl.\)](#)

Antidiskriminierung

Arbeitsmarktintegration von Syrer*innen in Deutschland

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hat einen Beitrag über syrische Arbeitskräfte in Deutschland veröffentlicht. Syrer*innen bilden nach den ukrainischen Staatsangehörigen die größte Gruppe der Schutzsuchenden in Deutschland. Die Schutzquote bezogen auf die entschiedenen Fälle beträgt 99 Prozent.

Die Gruppe der 2013 bis 2019 zugezogenen syrischen Schutzsuchenden erreichte sieben Jahre nach dem Zuzug eine durchschnittliche Erwerbstätigenquote von 61 Prozent.

[Beitrag](#)

Menschenrechtsbericht 2024

Das Deutsche Institut für Menschenrechte (DIM) hat seinen jährlichen Bericht an die Bundesregierung über die Entwicklung der Menschenrechtssituation in Deutschland veröffentlicht. Ein Fokus des Berichts liegt auf den Themen Schutz von Geflüchteten, Wohnungslosigkeit, Exklusion von Menschen mit Behinderungen auf dem Arbeitsmarkt, ausbeuterische Arbeitsbedingungen von Wanderarbeitnehmer*innen sowie menschenrechtliche Verantwortung von Unternehmen.

[Bericht](#)

Integrationsbericht: Deutschland ist ein vielfältiges Land

Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration hat den 14. Integrationsbericht an den Bundestag veröffentlicht. Der Bericht wurde vom Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) erstellt.

[Bericht](#)

Integrationsbarometer 2024: Leichte Abschwächung des positiven Trends

In seinem Integrationsbarometer 2024 bildet der Sachverständigenrat für Integration und Migration (SVR) das Integrationsklima in Deutschland ab und erhebt Einschätzungen und Einstellungen zu integrations- und migrationsspezifischen Themen.

[Bericht](#)

Migration Outlook: 2023 starke Zunahme von Migrationsbewegungen in OECD-Ländern

Im aktuellen Migrationsausblick der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) werden die jüngsten Entwicklungen bei Migrationsbewegungen und -politiken sowie bei der Arbeitsmarktintegration in den OECD-Ländern analysiert.

[Report \(engl.\)](#)

Ausbildung junger Menschen mit Behinderungen: Alles inklusiv?

In „Arbeitsmarkt aktuell“ des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) ist eine Studie zur Ausbildungssituation junger Menschen mit Behinderungen erschienen. Untersucht wird darin, wie inklusiv die berufliche Ausbildung von jungen Menschen mit Behinderungen 15 Jahre nach Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) ist.

[Studie](#)

FAQ zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz

Auf der Website der Bundesstelle Barrierefreiheit der Knappschaft Bahn See ist eine Sammlung häufig gestellter Fragen und Antworten zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) erschienen. Dieses Gesetz tritt ab 28. Juni 2025 in Kraft.

[Website](#)

FAQ zum Selbstbestimmungsgesetz

Zum Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag (SBGG), das seit 01.11.24 in Kraft ist, hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) eine Sammlung häufig gestellter Fragen und Antworten veröffentlicht. Das Gesetz vereinfacht transgeschlechtlichen, intergeschlechtlichen und nichtbinären Menschen eine Änderung ihres Geschlechtseintrags und ihres Vornamens im Personenstandsregister.

[Website](#)

Queer leben - Umsetzungsstand des Aktionsplans

Die Bundesregierung hat einen Bericht zum Umsetzungsstand der im Aktionsplan "Queer leben" vom November 2022 vorgeschlagenen Maßnahmen für mehr Akzeptanz und Schutz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt vorgelegt. Laut Bericht wurden viele dieser Maßnahmen bereits umgesetzt oder befinden sich in der Umsetzung.

[Bericht](#)

Ökologische Nachhaltigkeit

Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie

Am 04.12.24 verabschiedete das Bundeskabinett die Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS). Die Strategie folgt dem Leitgedanken, den primären Rohstoffverbrauch in Deutschland insgesamt zu senken, Stoffkreisläufe zu schließen und den Wert von Rohstoffen und Produkten möglichst lange zu erhalten.

[Pressemitteilung](#)

Entwicklung einer vorsorgenden Klimaanpassungsstrategie

Für die Weiterentwicklung der Deutschen Anpassungsstrategie durch die Bundesregierung führt das Umweltbundesamt (UBA) den „Dialog KlimaAnpassung – Leben im Klimawandel gemeinsam meistern“ durch. Nun wurden die Ergebnisse einer bundesweiten Online-Befragung von jungen Menschen zwischen 14 und 25 Jahren zu ihren Ideen eines klimaangepassten Deutschlands veröffentlicht.

[Teilbericht](#)

Zur Krisenbewältigung gehört eine starke Umweltpolitik

Der Sachverständigenrat für Umweltfragen hat ein Impulspapier veröffentlicht: Sorgen vor gesellschaftlicher Spaltung, Politik- und Demokratieverdrossenheit wachsen und eine ambitionierte Klima- und Umweltpolitik scheint nicht in dieses Umfeld zu passen. Die Autor*innen plädieren dafür, in der Umwelt und Klimapolitik Kurs zu halten. Denn die ökologischen Herausforderungen seien mit den strukturellen Krisen des 21. Jahrhunderts eng gekoppelt.

[Impulspapier](#)

Umfrage: Sorge um den Verlust der biologischen Vielfalt

Das Bundesumweltministerium und das Bundesamt für Naturschutz haben eine Studie zum Naturbewusstsein veröffentlicht. Demnach befürworten 74 Prozent der Erwachsenen und 66 Prozent der Jugendlichen eine nachhaltigere und naturverträglichere Lebensweise.

[Studie](#)

Themenübergreifend

Mit fairer Betriebskultur stark in die Zukunft

EAF Berlin - Diversity in Leadership hat eine Handreichung für Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und Handwerksbetriebe veröffentlicht, in der 15 Maßnahmen gegen Sexismus und Diskriminierung am Arbeitsplatz vorgestellt werden.

[Handreichung](#)

Gleichstellungs-Check des Aufenthaltsgesetzes

In einer Studie der Bundesstiftung Gleichstellung zur Geschlechtergerechtigkeit im Aufenthaltsrecht werden die Rahmenbedingungen der Rechtslage dargestellt und untersucht, welche Gleichstellungshindernisse sich darin verbergen.

[Studie](#)

Arbeitszeitfragmentierung

In einer Studie von Autor*innen des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung und der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) wird die so genannte Arbeitszeitfragmentierung untersucht, wobei vor allem auf die Rolle von Geschlecht und Elternschaft eingegangen wird. Die Ergebnisse zeigen, dass gerade Frauen mit fragmentierten Arbeitszeiten keineswegs zufriedener mit der Balance zwischen Beruflichem und Privatem sind.

[Studie](#)

50 Jahre Umweltbundesamt – die Geschichte der Frauen

Seit der Gründung des Umweltbundesamtes (UBA) im Jahre 1974 war die Behörde administrativ und wissenschaftlich lange Zeit deutlich von Männern dominiert. Auf welche Weise sich dies geändert hat, wie Frauen in den letzten 50 Jahren maßgeblich zur Arbeit des UBA beigetragen haben und welche Rolle Frauen im UBA heute spielen, ist Thema einer Publikation der Behörde.

[Publikation](#)

Fachveranstaltungen

Nachhaltigkeitsberichterstattung in sozialen Unternehmen

Der Paritätische Gesamtverband lädt zum 15.01.25 zu einer digitalen Informationsveranstaltung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Union ein.

[Informationen und Anmeldung](#)

Auftaktveranstaltung „Zukunft aufgetischt!“

Am 20.01.25 veranstaltet die Robert Bosch Stiftung in Berlin die Auftaktveranstaltung zum Programm „Zukunft aufgetischt!“. Im Programm werden Kommunen dabei unterstützt, regionale Ernährungsumgebungen nachhaltiger zu gestalten.

[Informationen und Anmeldung](#)

Zukunftsorientiert weiterbilden. Die Transformation nachhaltig gestalten

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) lädt zum 04.02.25 zu einer Fachtagung in Bonn zur Anpassung der beruflichen Weiterbildung an die Herausforderungen der nachhaltigen Transformation von Wirtschafts- und Arbeitswelt.

[Informationen und Anmeldung](#)

Save the Date: Gute Bildung in der Einwanderungsgesellschaft

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) veranstaltet am 11.02.25 eine Fachtagung in Berlin: Die Tagung steht unter der Frage, wie das Bildungssystem weiterentwickelt werden muss, um der vielfältigen Einwanderungsgesellschaft gerecht zu werden und ihre Bildungspotenziale zur Entfaltung zu bringen.

[Nähere Informationen folgen](#)

Gleichstellungsforum 2025: Zeit für Weiterbildung!

Vom 25.-26.02.25 findet in Berlin das Gleichstellungsforum 2025 statt, das vom Hugo Sinzheimer Institut für Arbeits- und Sozialrecht in der Hans-Böckler-Stiftung organisiert wird. Thema der Veranstaltung ist die betriebliche Weiterbildung, die angesichts der sozial-ökologischen und digitalen Transformation aus Geschlechter- und Zeitperspektive betrachtet wird.

[Informationen und Anmeldung](#)

Innovativ – Exzellent – Sichtbar: Frauen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft

Am 20. und 21.03.25 veranstaltet „Innovative Frauen im Fokus“ (meta-IFiF) eine Fachtagung in Berlin, in der es um Lösungen aus Wissenschaft und Praxis zur Erhöhung der Sichtbarkeit und Repräsentanz von innovativen Frauen geht.

[Informationen und Anmeldung](#)



Fachstelle Querschnittsthemen im ESF Plus (FAQT)

Gleichstellung der Geschlechter - Antidiskriminierung - Ökologische Nachhaltigkeit

Berlin - Bremen - Göttingen

www.fagt-esf.de

[Impressum](#)

Für Anregungen, Fragen und Kritik stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.
Für die Richtigkeit der in diesem Newsletter enthaltenen Angaben können wir trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr übernehmen.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Die Europäische Union fördert
zusammen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales
über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus)
Programme und Projekte in Deutschland.



Kofinanziert von der
Europäischen Union